



Faktenblatt zum Dienstleistungsangebot der Abteilung Geoinformation

Motivation Open Government Data (OGD) ist in den vergangenen Jahren immer mehr zum Thema geworden. Die Abteilung Geoinformation im Amt für Raumentwicklung (ARE-GEO) unterstützt die OGD-Idee und verfolgt deren Umsetzung konsequent. Damit legt sie die Basis für einen volkswirtschaftlichen Mehrnutzen im Kanton Zürich und stärkt den freien Markt in der Geoinformationsbranche.

Grundlagen

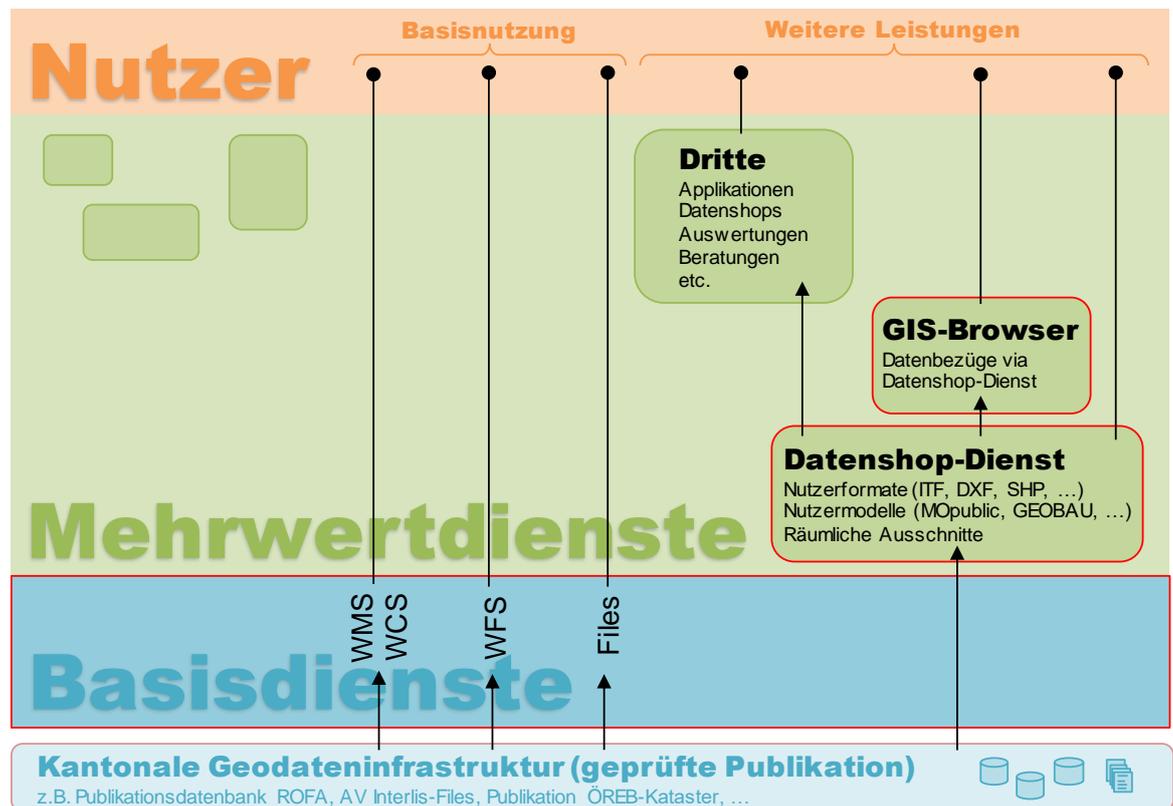
- Regierungsratsbeschluss Nr. 773 vom 30. August 2017
- Revidierte kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV, LS 704.11)
- Totalrevidierte Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD, LS 704.15)

Definitionen Im Kanton Zürich werden die Begriffe wie folgt definiert:

- **Open Government Data** steht für die aktive Freigabe und Bereitstellung von Behördendaten in maschinenlesbarer Form, um diese einer breiten Öffentlichkeit kostenlos und ohne Einschränkung zugänglich zu machen.
- **OGD-Geodaten** umfassen sämtliche Geodaten gemäss Anhängen 1 bis 3 der KGeoIV mit Zugangsberechtigungsstufe A, bei welchen zudem «Freie Nutzung und Weitergabe» und «Downloaddienst» mit JA deklariert sind.
- **Basisdienste** werden von ARE-GEO betrieben und den Nutzern kostenlos und frei von Nutzungseinschränkungen zur Verfügung gestellt (=OGD). Als Basisdienste werden Geodienste (WMS, WFS, WCS, vereinzelt auch Files) sämtlicher OGD-Geodatensätze zur Verfügung gestellt.
- **Mehrwertdienste** können von jedermann angeboten werden. Bietet der Staat Mehrwertdienste an, tritt er in den freien Markt ein und schmälert das Mehrwert-Potential von OGD. ARE-GEO bietet dennoch zwei (kostenlose) Mehrwertdienste an, die sie als marktfördernd betrachtet:
 - einen Datenshop-Dienst und
 - die Integration des Datenshop-Dienstes in den kantonalen GIS-Browser.
- Als **Basisnutzung** wird in der GebV GeoD die kostenlose Nutzung von Dienstleistungen bezeichnet, die durch die Basisdienste ermöglicht werden.
- Sämtliche Dienstleistungen, die über die Basisnutzung hinausgehen, werden in der GebV GeoD als **Weitere Leistungen** bezeichnet. Diese können kostenpflichtig sein und es sind möglicherweise Nutzungsbeschränkungen vorhanden. Im Kontext von OGD werden diese als Mehrwertdienste bezeichnet.
- **Gebührenpflichtige Leistungen** umfassen Planabgaben, Richtigkeitsbestätigungen oder Beglaubigungen und sind den jeweiligen Nachführungsstellen der amtlichen Vermessung vorbehalten. Die GebV GeoD legt für solche hoheitlichen Leistungen einen verbindlichen Tarif fest.
- Der **Datenshop-Dienst** ist eine serviceorientierte Architektur für den Bezug von geprüften Geodaten. Über eine standardisierte Schnittstelle¹ können Geodaten in verschiedenen Formaten und räumlichen Ausschnitten automatisch als Datei zum Download bezogen werden. Der Datenshop-Dienst verfügt weder über ein User Interface noch über eine Benutzerverwaltung.

¹ REST-Schnittstelle = Representational State Transfer, für Webservices (→ [Wikipedia](#))

Übersicht Die nachfolgende Grafik stellt die oben definierten Begriffe und ihre Beziehungen zusammen (ohne 'Gebührenpflichtige Leistungen', Angebote von ARE-GEO sind rot umrandet):



Datenbasis Für die Datenbereitstellung wird die bestehende Infrastruktur des Geografischen Informationssystems des Kantons Zürich (GIS-ZH) verwendet.

GeoLion In der bestehenden Metadatenbank **GeoLion** werden mit den Geometadaten bereits heute wichtige Informationen über die Geodaten² verwaltet. Mit der Einführung der Bereitstellung von Geodaten unter OGD wird die Metadatenbank GeoLion zur zentralen Drehscheibe für den Datenschop-Dienst ausgebaut. Dieser bezieht den Produktkatalog sowie die Informationen über verfügbare Datenmodelle und Formate über die in der Metadatenbank GeoLion verwalteten und gepflegten Daten. Weiter bereitet GeoLion das jeder Datenabgabe beiliegende Datenbegleitedokument auf.

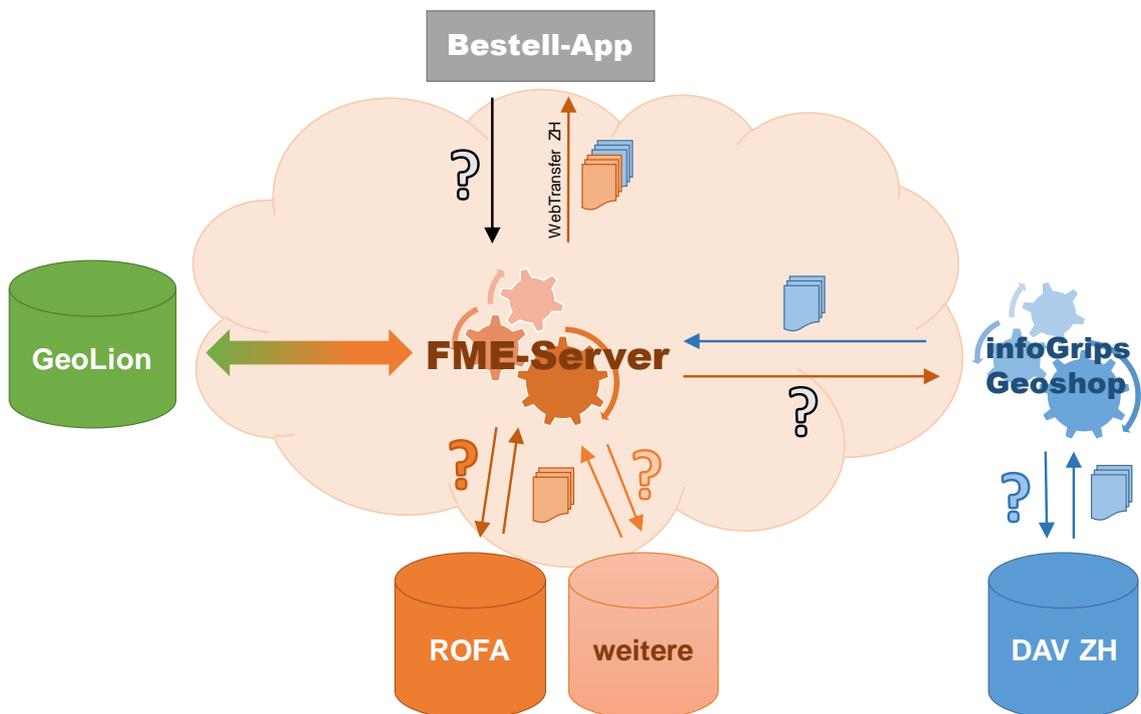
Datenshop-Dienst Die Bereitstellung von Geodaten über einen standardisierten **Datenshop-Dienst** wird in der Schweiz erstmalig in dieser Form umgesetzt. Insbesondere die Möglichkeit, den Datenschop-Dienst über die REST-Schnittstelle beliebig einbinden und frei nutzen zu können, ist ein Novum.

Bestellungen an den Datenschop-Dienst erfolgen von einer Drittapplikation aus (z.B. dem GIS-Browser) und werden von einer zentralen Applikation gesteuert (FME-Server). Die für die Bestellabwicklung notwendigen Informationen zu den Geodaten werden direkt aus der Meta-

² Geometadaten über Geodaten sind beispielsweise die zuständige Kontaktstelle, der Inhalt der Daten, die Aktualität oder die verfügbaren Attribute.

datenbank GeoLion bezogen. Die bestellten Geodaten werden in der Folge von der ermittelten Datenquelle im gewünschten Format aufbereitet und über den kantonalen Dienst WebTransfer ZH an die E-Mail-Adresse des Bestellers gesandt. Werden AV- oder ÖREB-Katasterdaten bestellt, wird die Bestellung automatisch an den bestehenden Geoshop des DAV ZH (infoGrips Geoshop) weitergeleitet. Die Auslieferung erfolgt dann aber wieder gemeinsam vom FME-Server.

Das vereinfachte Schema zeigt die Funktionsweise:



GIS-Browser Mit der Integration des Datenshop-Dienstes im kantonalen **GIS-Browser** wird dieser um eine **Bestellfunktion für OGD-Geodaten** erweitert. Damit besteht für den Nutzer die Möglichkeit, die in der dargestellten Karte verwendeten Geodatenätze zu bestellen. Diese Möglichkeit des direkten Bezugs umfasst lediglich Geodaten, die unter OGD zur Verfügung stehen.

Weitere Angebote Kantonale Datensätze, die nicht OGD-Geodaten sind und Bestellungen, die für eine Auslieferung über WebTransfer ZH zu gross sind und vom Benutzer nicht aufgeteilt werden können, werden durch ARE-GEO bearbeitet. Diese können über are.geoshop@bd.zh.ch manuell bestellt werden. Die entsprechenden Aufwendungen werden verrechnet.

Nutzungsbedingungen Für die OGD-Geodaten gelten folgende Nutzungsbestimmungen (keine Einschränkungen):



- Freie Nutzung (nicht kommerziell): Ja
- Kommerzielle Nutzung: Ja
- Quellenangabe: Empfohlen (Autor, Titel und Link zum Datensatz)

Termine	30. August 2017	Die revidierte KGeoIV und die totalrevidierte GebV GeoD werden durch den Regierungsrat genehmigt, Inkraftsetzung per 1. Januar 2018.
	September 2017	Die Geodienste und insbesondere die Schnittstelle des Datenschop-Dienstes (REST-Schnittstelle) sind spezifiziert und deren Dokumentation ist veröffentlicht.
	Oktober 2017	Testserver für den Datenschop-Dienst werden bereitgestellt.
	November 2017	Die Publikationsinfrastruktur, die Geodienste und der Datenschop-Dienst sind vollständig bereit und können für Anwendungstests genutzt werden.
	03.01.2018	Rollout Datenschop-Dienst und Bestellfunktion für OGD-Geodaten im GIS-Browser.